

## leg(g)an - legeren - lagern

Das **Lager** ist der Ort des mit Gütern handelnden oder Waren produzierenden Unternehmens, an dem das Ergebnis aller Tätigkeiten in allen übrigen Bereichen im Unternehmen in Form von Waren buchstäblich greifbar wird. Das Lager und seine verschiedenen Zwecken dienenden Bereiche spielen eine sehr große Rolle im Unternehmen. Dabei ist die Größe des Lagers nicht so entscheidend wie die Lagerart und die Prozesse im Warenein- und -ausgang. Die wichtigsten Bereiche und Prozesse stellen wir Ihnen heute in unserer Kurzübersicht vor.

Die Lager eines Unternehmens können an einem oder an mehreren, logistisch sinnvollen Standorten liegen, die nicht unbedingt auf dem Werksgelände bzw. an demselben Ort angesiedelt sein müssen. Ihr Zweck ist immer die Aufbewahrung der Rohstoffe, Materialien, Halbfertig- oder Fertigerzeugnisse eines Unternehmens, die in sich in den folgenden Lagern befinden können:

### **Beschaffungslager**

Hier lagert das Unternehmen die Rohstoffe für die Produktion, aber auch Halbfertigerzeugnisse, die es zur Weiterverarbeitung in seinen Produkten einkauft, eventuelles Verpackungsmaterial und andere Hilfsstoffe. Dieses Lager befindet sich an oder in unmittelbarer Nähe des Produktionsstandorts. Die **Kosten** der hier eingelagerten Waren sind Beschaffungskosten, die in den Endpreis des Produkts fließen.

### **Umschlagslager**

Hier werden die fertigen Produkte kurzfristig eingelagert, um sie auf ein anderes Transportmittel umzuladen. Ein Umschlagslager befindet sich beispielsweise in einem Hafen oder auf dem Gelände eines Güterbahnhofs, wenn die Produkte mit dem Schiff oder der Bahn weitertransportiert werden sollen. Die **Kosten** für dieses Lager und den hier stattfindenden Warenumschat werden in den Endpreis und/oder die Lieferkosten der Waren eingerechnet.

### **Distributionslager**

Im Gegensatz zu Umschlagslagern werden die in diesen Lagern angelieferten Waren entsprechend der Vorgaben der Kunden zusammengestellt und für den Weitertransport vorbereitet. Es ist möglich, dass für einen bestimmten Kunden bestimmte Waren in einem Distributionslager gesammelt und in regelmäßigen, vorab vereinbarten Intervallen abgeholt oder versandt werden. Auch die **Kosten** für dieses Lager und den hier stattfindende individuelle Zusammenstellung der Waren (Kommissionierung) werden in den Endpreis und/oder die Lieferkosten der Waren eingerechnet.

Neben diesen drei Lagerarten, die primär der Produktion und dem möglichst effizienten Transport zum Kunden dienen, gibt es Lagerarten, deren Nutzung sowohl dem Kunden als auch dem Unternehmen eine Reihe Vorteile bietet. Die bekanntesten sind das Offene Zolllager und das Konsignationslager.

## **Konsignationslager**

Ein Konsignationslager liegt immer am Standort oder in unmittelbarer Nähe des Standorts des Kunden. Möglich ist auch, dass das oben beschriebene **Beschaffungslager** ein Konsignationslager umfasst.

Ein Konsignationslager wird eingerichtet, wenn ein Unternehmen jederzeit über bestimmte Mengen einer bestimmten Ware verfügen muss. Der Lieferant stellt den vorab vereinbarten Bedarf in festgelegten Einheiten und für einen bestimmten Zeitraum in diesem Lager bereit. Die Waren im Konsignationslager verbleiben im Eigentum des Lieferanten bis der Kunde sie entnimmt. Diese Entnahme dieser Einheiten wird protokolliert und die entnommenen Einheiten dem Kunden in ebenfalls vorab vereinbarten Intervallen in Rechnung gestellt.

Ein Unternehmen kann damit einen Kunden längerfristig an sich binden und die Ware, beispielweise wegen der ihm nicht entstehenden Lagerkosten, zu einem Sonderpreis liefern. Der Kunde kann jederzeit über die benötigten Waren verfügen und die Kosten bis zur Rechnungsstellung durch den Verkauf des Fertigprodukts erwirtschaften, die Lagerkosten werden damit zu einem sogenannten „durchlaufenden Posten“.

## **Offenes Zolllager**

Wenn ein Unternehmen an einem außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) liegenden Standort Waren produziert oder bei einem außerhalb des EWR ansässigen Unternehmen einkauft, kann ein offenes Zolllager sinnvoll sein.

Das offene Zolllager kann sich am Standort des Unternehmens befinden oder es befindet sich beispielsweise am Ort des Grenzübertritts wie beispielsweise an einem Flughafen oder in einem Hafen. Offene Zolllager müssen immer strikt abgegrenzt und vollständig getrennt verwaltet werden, denn die darin gelagerten Waren werden erst bei ihrem Versand, ihrem Verkauf oder der Entnahme zur Verarbeitung oder zum Verbrauch verzollt. Das Unternehmen verzollt also immer nur die tatsächlich entnommene Menge und kann so erhebliche Kosten einsparen.

Die in allen diesen Lagern verwalteten Waren durchlaufen mehrere Stationen, beginnend mit dem Wareneingang, über die Einlagerung und Kommissionierung, bis zum Versand oder zur Entnahme.

Der Wareneingang kontrolliert, ob alle im Lieferschein vermerkten Positionen vollständig geliefert sind, die angegebenen Mengen und Artikel geliefert wurden und ob die Verpackungen beschädigt sind. Dies geschieht im Wareneingangsbereich des Lagers, wo die angelieferten Waren gegebenenfalls auch mit der eigenen Artikelnummer des Unternehmens versehen und erfasst werden. Danach werden die Lieferungen an die Einlagerung weitergegeben, die dafür sorgt, dass die einzelnen Artikel an den vorgesehenen Lagerorten gelagert werden.

Die Kommissionierung oder Zusammenstellung der Waren nach Kundenwunsch wird anhand des von der Auftragsbearbeitung kommenden Lieferscheins vorgenommen. Die Waren werden in den im Lieferschein angegebenen Mengen entnommen und zu einer Sendung zusammengestellt und verpackt. Sobald die Ware versandbereit ist und alle erforderlichen Begleitpapiere ausgestellt sind, wird die verpackte Sendung aus dem Kommissionierungsbereich in den Warenausgangsbereich des Lagers transportiert.

Die Waren im **Beschaffungslager** werden ebenfalls kommissioniert, der Kunde ist in diesem Fall die Rohstoffe anfordernde Produktion oder der Warenausgang, der Verpackungsmaterialien benötigt.

Im Warenausgang werden die eventuell aus verschiedenen Bereichen des Lagers kommenden Packstücke zu einer Sendung zusammengefügt. Der Warenausgang wickelt außerdem Rücksendungen und Rückgaben ab und prüft die Sendungen noch einmal auf Vollständigkeit, bevor die Packstücke auf sogenannten Bereitstellungsflächen nach festgelegten Kriterien (Postleitzahlen, Touren, Ladereihenfolgen etc.) bereitgestellt werden, von wo sie vom Spediteur, Kurier oder Paketdienst abgeholt werden.

Es gibt noch eine Vielzahl anderer Prozesse und Verfahren in den einzelnen Lagern, deren Beschreibung den Rahmen unserer Kurzübersicht sprengt. Sie alle gehören zur **Lagerlogistik**, die sich neben der reinen Lagerung und Bewegung der Waren im Lager auch mit der Planung, der Aufteilung und dem Aufbau der Lager und den darin genutzten Transportanlagen und Fahrzeugen sowie den Schnittstellen zum Transportwesen beschäftigt.

Ein spannendes Thema, das viele Möglichkeiten für Spezialisierungen bietet. Vielleicht auch für Sie?

Wir wünschen eine spannende Woche!

